

LEBEN IM GEIST – GRUNDLAGEN UND PRAKTISCHE HILFEN

a) Definition Fleisch und Geist:

WAS IST DAS FLEISCH? – 2 DIMENSIONEN

1. Bei Ungläubigen, Verlorenen: die Herrschaft des inaktiven Geistes (tot und inaktiv nur Gott gegenüber. Jeder Mensch lebt ewig, die Frage ist nur wo!)

2. Bei Christen: „Seele & Körper los von Gott“ - Gottlosigkeit der Seele (Verstand, Wille, Gefühl) und des Körpers. Wo wir Gott nicht kennen, werden Seele oder Körper dominierend und gottlos („los von Gott“) denken, reden und handeln. „Die Gesinnung des Fleisches aber ist Feindschaft gegen Gott. Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.“ (Römer 8,7-8)

1. Fleisch meint hier die gefallene Natur des Menschen mit einem toten bzw. inaktiven Geist. Andere Worte sind „der alte Mensch“, „der alte Adam“, „die alte Natur“. Der alte Mensch kennt als Identität nur sich, die Realität seiner Seele, die Begierden des Körpers und die sichtbare Welt als Heimat. Das Wort Gottes sagt aber, er lebt letztendlich im Reich der Finsternis.

Ein Nicht-Wiedergeborener, noch verloren in sich selbst und ausgeliefert im Reich der Finsternis kann nur fleischlich-natürlich leben. Seine Seele ist auf Gottlosigkeit „programmiert“, weil er von Gott getrennt ist und nur die natürliche Welt als sein Zuhause kennt. Er kann das Reich Gottes nicht sehen, geschweige denn verstehen. (1.Kor 2,14ff)

Gottes Lösung am Kreuz für die erste Dimension: Tod des alten Menschen + Wiedergeburt

Römer 8,3: ER tat alles, was wir nicht tun konnten:


a) GERICHT und TOD der alten Natur am Kreuz mit Christus! - Ein für alle Mal mit Christus

gestorben, denn Heilung ist für die alte Natur nicht möglich! - es ist vollbracht!

b) WIEDERGEURT - eine neue Schöpfung aus Gott geboren, mit seiner Natur! (Joh 3; 2.Kor 5,17)

2. Der Christ hat durch die Wiedergeburt nicht nur einen neuen lebendigen Geist (neue Schöpfung) erhalten, sondern ist außerdem hineingeboren worden in das Königreich Gottes, also den Herrschaftsbereich seines Gottes. Er hat eine komplett neue Identität und soll sich der alten Identität, der alten Natur täglich im Glauben für gestorben halten. Die Wahrheit ist: Wir sind nicht mehr im Fleisch, sondern im Geist! (Röm 6)

Bei einem Christen kann es das Fleisch nur in der Dimension geben, dass



trotz der „neuen Schöpfung“, die jetzt regieren sollte, die Seele und der Körper um ihr Recht auf Vorherrschaft kämpfen. Du bist zwar im Geist, lebst aber noch mit der Herrschaft der unerneuerten Seele, die noch der alten Natur entsprechend denkt, fühlt und will. Ein Baby-Christ ist immer noch ein fleischlicher Christ, weil die Seele nicht erneuert ist.

Dem Fleisch gestorben zu sein bedeutet hier: Sich der alten, gottlosen Lebensweise für gestorben zu halten und die Identität als neue Schöpfung sowie unsere neue Heimat im Königreich Gottes festzuhalten und zu verteidigen. „In Christus, schulde ich dem Fleisch nichts mehr! Ich bin von dieser Knechtschaft erlöst. Ich lebe als neue Schöpfung und nicht mehr unter der Dominanz der Seele“. Wie ist das möglich? Nur durch Glauben! Glauben an das, was Jesus am Kreuz für uns tat!

(Achtung: Nicht die Seele soll „abgetötet“ werden, im Gegenteil, sie soll mit und für Gott leben! –Aber der *Gottlosigkeit* der Seele halten wir uns für gestorben! – Fleisch = „Seele los von Gott“, und nicht: Fleisch = Seele!!)

Gottes Lösung am Kreuz für die zweite Dimension: Im Geist leben.

Täglich: „Haltet Euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus!“ (Römer 6, 10-11)

„Lebt im Geist, so werdet ihr die Werke des Fleisches nicht vollbringen.“ (Galater 5,16)

Was bedeutet, es im Geist zu leben?

1. Festhalten und Verteidigen der Identität der neuen Schöpfung (Christus in uns). Die neue Schöpfung regiert und erzieht die Seele und den Körper, sich vertrauensvoll an das Wort Gottes anzulehnen. Dies bedeutet gleichzeitig, dass wir uns der alten Natur für gestorben halten und damit der Gottlosigkeit und der widerrede der Seele gegen das Wort. Die Seele wird mit zu einem fröhlichen Gehorsam zum Wort Gottes trainiert und erneuert (Römer 12,2)
2. Heimat des Königreiches (Wir in Christus) – Wir lernen, in und aus der Dimension des Himmelreiches heraus zu leben – schon hier auf der Erde. „Dein Reich komme, wie es in den Himmeln ist, so auf Erden!“ Das Wort Gottes wird zu unserer geistlichen Heimat, die wir schon hier auf der Erde erleben und mit uns bringen. Lebensstil des Glaubens!
3. Leben mit dem Heiligen Geist- in zwei Dimensionen
 - a) erfüllt werden mit dem Heiligen Geist
 - b) geleitet werden durch den Heiligen Geist, lernen mit ihm zu fließen

b) Was wird wie schnell erlöst?

- Der Geist ist erlöst – sofortige Neuschöpfung! Er ist allerdings im Baby-Stadium und wird in Reife und Autorität in Christus wachsen (1. Johannes 2, 12-14), und zwar durch die „Nahrung des Wortes Gottes, das „Wasser“ des Heiligen Geistes und durch den Gebrauch und das Training der Glaubens-„Muskeln“.

- Die Seele ist erlöst – der Preis ist bezahlt, aber die Seele ist nicht sofort komplett erneuert, sondern noch vom alten Leben geprägt/“programmiert“. Ihr wird nun die Erlösung Schritt für Schritt verabreicht durch die Wahrheit, die der immer stärker werdende Geist ihr als Medizin gibt – Sinneserneuerung nach Römer 12,2!
- Der Körper ist erlöst – Jesus hat alle Krankheit getragen. Gottes Angebot für uns ist die Kraft und Gesundheit und Heilung des Königreiches Gottes. Weil wir aber in einer gefallenen Welt leben, wird Krankheit angreifen können und der Körper wird durch den Alterungsprozess schwächer. Er wird jedoch eines Tages als Same für einen neuen Körper dienen (1. Korinther 15).

c) Verschiedene Bilder/Worte für denselben Inhalt/Synonyme

Leben im Geist	Leben im Fleisch
Leben in Beziehung mit Gott und in Gott	Allein, dadurch verdammt zur Selbstversorgung
Leben in neuer Identität und Heimat	Geistliche Identität und Heimat zugunsten der natürlichen Welt losgelassen
Leben in neuer Schöpfung & Königreich Gottes	Neue Schöpfung / Königreich nicht eingerechnet. Leben und reden wie jeder gewöhnliche, natürliche Mensch hier auf Erden = Feindschaft gegen Gott
Leben in „Christus in uns – wir in Christus“	Aus Christus gefallen – dadurch wieder alleine
Leben im Glauben – lernen, aus den Reichtümern des Königreiches zu nehmen „Ich werde nicht mehr bestimmt durch das, was ich fühle oder denke, sondern nur noch durch das, was ich glaube! Ich glaube an das Wort Gottes, das sagt ... ich gebe dem Wort Gottes Raum...“ Leben aus dem Unsichtbaren – hier auf der Erde	Leben wird bestimmt durch Gefühle, Verstand oder Wille. „Sich-Sorgen“ ist Lebensstil! man sieht keine Versorgung, weiß nicht, auf die Realitäten des Wortes zuzugreifen, ist komplett auf die Realität der sichtbaren Welt, der Gefühle oder eigenen Beurteilungen fixiert. Leben nur aus dem Sichtbaren
Leben in Gnade und Liebe	Leben in und aus dem Gesetz = gnadenlos
Leben unter dem Baum des Lebens	Leben unter dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse

d) Der Herrschaftswechsel ganz praktisch

1. DIAGNOSTIK 2 – PRAKTISCH

- Wechsel Fleisch – Geist anhand des Diagnostik-Tools 2 nachvollziehen. Immer Identität und Heimat als erstes festhalten und verteidigen und alles loslassen bzw. sterben lassen, was das verhindern möchte!
- In Situationen das „Lot“ von Sprüche 4,23 ansetzen: **„Mehr als alles andere behüte dein Herz, denn daraus entspringt die Quelle des Lebens!“** – FAZIT: Was auch immer dein Herz aus dem Frieden reißt, ist nicht wert festgehalten zu werden, egal wie richtig es klingt, weil es Dich von Jesus trennt und Du Dich dann wieder selbst schützen und versorgen musst. Verleugne diesen Lebensansatz. Jesus möchte komplett für Dich sorgen.

2. WECHSEL REICH DER FINSTERNIS – REICH DES LICHTS (KOLOSSER 1,13)

- Eine imaginäre Linie im Zimmer ziehen & rüberwechseln
- „Christus hat mich errettet vom Machtbereich der Finsternis (und dazu gehören auch diese Gefühle und Gedanken – ganz konkret nennen – in denen ich mich gerade die ganze Zeit bewegt habe). Deshalb brauche ich nicht mehr darin bleiben und leben und ich wechse JETZT hinüber in das Reich des Lichts, denn die Wahrheit ist: Gott selbst hat mich hineinversetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.“

3. VERLEUGNEN (MATTHÄUS 16,24)

- „Dich kenne ich nicht mehr! Diese Art zu leben ist mir fremd, seit ich in Jesus Christus bin!“
- „Ich schulde dem Fleisch gar nichts mehr! Meine Identität ist in Jesus. Ich schulde diesem Jähzorn, Rückzug, Dominanz, Furcht,.....nichts mehr! Nicht Zorn, sondern Jesus regiert in meinem Herzen!“
- „Ich halte mich dieser Art zu denken, zu fühlen, zu reden, zu wollen, zu lebenfür gestorben in Jesus!“
- „Ich lebe jetzt neu – ich bin mit Christus auferstanden zu einem neuen Leben und ich denke, lebe und rede jetzt so:“

4. AN- UND AUSZIEHEN, ABLEGEN UND ANZIEHEN (EPHESER 4,21-25; KOLOSSER 3, 8-14; JAKOBUS 1,21)

- Was genau ziehst Du aus? Was ziehst Du an in Jesus Christus? (Ganz konkret sein!)
- Tu das ruhig auch praktisch – setze Deinen Körper dabei ein, als würdest Du buchstäblich etwas aus- und anziehen, denn genau das geschieht ja!



5. FESTUNGEN NIEDERREIßEN (2. KORINThER 10, 3-6) UND FESTUNGEN DER WAHRHEIT AUFBAUEN

- Da ist dieser Satz in mir: „.....“ – aber das ist eine Lüge! In Jesu Namen reiße ich diese Festung, die immer sagt „.....“ heute ein!
- Und stattdessen spreche ich aus, was mein Gott dazu sagt: Er sagt: „.....“ – Das ist die Wahrheit und diese Worte halte ich fest.
- „Diesen Worten gebe ich jetzt Raum!“
„Mir geschehe nach diesem Wort!“
„Ich öffne mein Herz / Seele / Körper / Leben für diese Wahrheit.“
„In diese Wahrheit trete ich jetzt hinein.“
„In diesen Worten Gottes darf sich meine Seele bewegen, nicht außerhalb davon!“
„Ich bleibe heute in diesem Wort!“

6. BAUM DES LEBENS – BAUM DER ERKENNTNIS

- Wo zeltest Du? – Musst Du umzelten?
- Wonach schmeckt die Frucht? – nach Tod oder Leben? Wende Dich rigoros ab vom Baum der Erkenntnis und wende Dich Christus, dem Baum des Lebens zu. Wähle ihn, das Leben.
- Wann immer es noch nicht den Geschmack von Leben hat: Wenn es nicht nach Leben schmeckt, dann stimmt noch etwas nicht – dann ist es nicht Christus! Dann halte dich nicht länger damit auf und wende dich ab von dieser tödlichen Frucht!

7. GENERELL: STÄRKE UND ERNÄHRE DEINEN INNEREN MENSCHEN – DURCH WORT UND GEIST

Wort: Im Wort bleiben, das Wort „festhalten“ – Das Wort tut alles und bringt uns in Kontakt mit der Gnade, die im Wort ist! Dadurch Wachstum in Gotteserkenntnis.

Geist: Viel singen und aufrühren des Geistes durch Sprachengebete

Lerne, dich in verschiedenen Bildern zum Leben zu bewegen (biblische Bilder und Vergleiche, siehe oben. außerdem: Gesetz der Schwerkraft ↔ Gesetz der Aerodynamik; Metamorphose: Raupe – Schmetterling).

Unser **Ziel als Seelsorger / Jüngeremacher** ist nicht einfach nur bei der Lösung von Einzelsituationen und Nöten zu helfen, sondern vielmehr, den Jünger Jesu zur Reife in Christus zu führen und zu trainieren, indem wir immer wieder mit seinem Geist arbeiten, ihn stärken und ihn an seine Identität und Heimat erinnern. Dadurch soll er lernen, im und aus Glauben zu leben.

Letztendlich „umsorgen“ bzw. trainieren wir zuerst mehr den Geist als die Seele, weil dort Gottes Lösung zu finden ist. Durch die Stärkung des Geistes jedoch kommt es dann zu einem starken Training der Seele darin, sich zutiefst durch das Wort versorgen, sättigen und helfen zu lassen.